

UNESCO-Lehrstuhl für Bioethik an der Medizinischen Universität Wien eröffnet Utl.: Sitz im Josephinum der MedUni Wien

(Wien, 26-01-2016) Mit dem Lehrstuhl für Bioethik haben die Medizinische Universität Wien und die UNESCO am heutigen Dienstag gemeinsam die erste derartige akademische Institution an einer österreichischen Universität gegründet. Gemäß den Zielen der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) wird der Lehrstuhl unter der Leitung von Christiane Druml, Leiterin der medizinischen Sammlungen der MedUni Wien im Josephinum und Vorsitzende der Bioethikkommission im Bundeskanzleramt, in den kommenden vier Jahren mit anderen Universitäten, sowie außeruniversitären österreichischen und europäischen Einrichtungen auf dem Gebiet der Bioethik eng zusammenarbeiten.

Bioethik behandelt Fragen, die der Beginn des Lebens aufwirft, sowie Fragen, die am Ende des Lebens stehen. Dazwischen liegt ein breites Spektrum. „Die UNESCO fördert als weltumspannende Organisation beispielgebend die Internationalisierung der bioethischen Debatte und unterstützt sie mit eigenen Programmen“, erklärt Druml.

Wissenschaft und Forschung haben weltweit in den vergangenen Jahrzehnten zu einer immensen Weiterentwicklung in Medizin und Lebenswissenschaften geführt und viele neue gesellschaftliche Fragen aufgeworfen. Die Bioethik beschäftigt sich damit, diese Fragen zu diskutieren und Antworten zu finden. „Wissenschaft und Forschung sind nicht Selbstzweck, der Mensch und sein Wohl stehen im Mittelpunkt“, erklärt Druml, „ethisch hochstehende Forschung kann durch rasche Nutzung von neuen Therapien das Leiden von Patienten und Patientinnen lindern, ist ein Indikator für die Modernität und sichert wirtschaftlich in Zeiten der Krise Arbeitsplätze und Prosperität.“

Unter dem gemeinsamen Dach des Josephinums sind somit das kulturelle Erbe der Medizinischen Universität Wien, österreichische Medizingeschichte und aktuelle ethische Fragestellungen moderner Forschung miteinander verbunden. Auch Institutionen in Afrika und Asien in Lehre und Forschung sind Partner dieses neuen Bioethik-Lehrstuhls.

Die UNESCO-Lehrstühle

Das UNITWIN/UNESCO-Lehrstühle-Programm wurde 1992 ins Leben gerufen, um die Anliegen der UNESCO an Hochschulen zu verankern. Es fördert Forschung, Ausbildung und Entwicklung von Hochschulen durch die Bildung von Universitätsnetzwerken und zwischenuniversitäre,

grenzüberschreitende Kooperation. Heute gibt es über 600 UNESCO-Lehrstühle weltweit, sieben in Österreich.

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer

Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 01/ 40 160 11 501

E-Mail: pr@meduniwien.ac.at

Spitalgasse 23, 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 01/ 40 160 11 505

E-Mail: pr@meduniwien.ac.at

Spitalgasse 23, 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 27 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.